

Zweite Seminarreihe zum genossenschaftlichen Projektentwickler startet

Die innova eG benötigt engagierte Partner vor Ort, die die Entwicklung von neuen Genossenschaftsprojekten vor Ort betreuen wollen und können. Zu diesem Zweck stellt sie ihr Wissen in einer Qualifizierung für so genannte Intermediäre zur Verfügung. BeraterInnen und ProjektentwicklerInnen, die bereits Erfahrungen mit sozialarbeiterischen Projekten und Unternehmensgründungen gesammelt haben, sind dabei besonders angesprochen. Die nunmehr zweite Seminarreihe zur/zum genossenschaftlichen ProjektentwicklerIn startet vom 06.-09. März 2007 in Magdeburg.

Sonja Menzel und Hans-Gerd Nottenbohm, Redaktion Genossenschaften

Projektentwicklungen, die auf eine modellhafte Genossenschaftsgründung zur Lösung arbeitsmarktlicher oder anderer sozialer Probleme zielen, sind eine komplexe Aufgabe. In diese fließen methodisch neben der Weiterbildung von Akteuren auch Analysen der Rahmenbedingungen, Marktuntersuchungen, Beratung von beteiligten Unternehmen, Coaching von Gruppen, Moderation von Prozessen, Unternehmensfinanzierung, Organisations- und Personalentwicklung ein. Nur eine einzige unzureichend bearbeitete Teilaufgabe kann bereits den ganzen Projektentwicklungsprozess scheitern lassen. Er sollte deshalb kompetent begleitet werden können.

Phasenmodell als Grundlage

Die neue Weiterbildung, eine Multiplikatorenfortbildung konzentriert sich auf den Bereich Qualifizierung von BeraterInnen bzw. ProjektentwicklerInnen zur Betreuung teamorientierter Unternehmensgründungen von Menschen, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind. Der Schwerpunkt der Qualifizierung liegt im Bereich der Gründung von Sozial- und Selbsthilfegenossenschaften. Stadtteilgenossenschaftsgründungen, Entwicklungen von Wohnungsbaugenossenschaften sowie fast alle anderen Formen genossenschaftlicher Zusammenschlüsse können mit der Ausbildung ebenfalls qualifiziert betreut werden. Auch wenn der Rechtsform der Genossenschaft ein wichtiger Stellenwert zugeordnet wird, sind genossenschaftliche Strukturen in anderen Rechtsformen Teil dieser Qualifizierung und damit generell Gruppengründungen.

Grundlage für den Aufbau der Qualifizierung ist das von der EQUAL-Entwicklungspartnerschaft innova entwickelte Phasenmodell der genossenschaftlichen Unternehmensgründung, untergliedert in Orientierungsphase, Planungsphase (auch Konzeptphase), Gründungsphase und Stabilisierungsphase. Inhaltlich stehen die Module Geschäftsideenausarbeitung, Finanzierung, Wirtschaftsplan, Gruppenentwicklung, Marketing, sowie Rechtsformgestaltung im Vordergrund.

Hochgesteckte Erwartungen

Über eine gezielte Qualifizierung von BeraterInnen und ProjektentwicklerInnen (train the trainer) in Richtung Gruppenunternehmensgründung mit Schwerpunkt Genossenschaftsgründung lässt sich erreichen, dass

- Genossenschafts-Know-how bei denen zur Verfügung steht, die aufgrund ihrer Profession regelmäßig mit GründerInnen zu tun haben. Sie können so eine sehr

wichtige Ergänzungsfunktion zu den genossenschaftlichen Verbänden einnehmen, indem am Arbeitsmarkt Benachteiligten bundesweit ein Netz von Know-how-Trägern für ihre speziellen Probleme zur Verfügung steht.

- wichtige VermittlerInnen eine Wissensbereicherung in Richtung Genossenschaften erfahren und gleichzeitig selbst auch von diesem Lösungsansatz überzeugt sind. Sie können die Funktion der früher vorhandenen Genossenschaftspioniere bzw. -promotoren einnehmen, so dass sie selbst in der Lage sind, Überzeugungsarbeit für genossenschaftliche Problemlösungen zu leisten.
- der genossenschaftlichen Selbsthilfe nach entsprechender Qualifizierung mehr Ansprechpartner als bisher zur Verfügung stehen. Dies wird durch die Ausbildung von BeraterInnen und ProjektentwicklerInnen dort der Fall sein, wo Selbsthilfe verankert werden sollte, beispielsweise in prekären Stadtteilen und benachteiligten Wohnvierteln. Eine stärkere Aktivierung von Potenzialen vor Ort wird so wahrscheinlich.

Parallele Projektentwicklung

ProjektentwicklerInnen sollen in dieser zweiten Seminarreihe geschult werden. Mit Hilfe des skizzierten Weiterbildungsangebots sollen erneut konkrete Genossenschaftsgründungen angestoßen werden. Ziel ist, dass während der Qualifizierung jede/e TeilnehmerIn mindestens ein genossenschaftliches Gründungsprojekt vor Ort begleitet. innova stellt durch Support das erforderliche Wissen zur Verfügung, damit dies kompetent erfolgt.

Organisatorisches zur Multiplikatorenfortbildung

Aufbau der Weiterbildung

Das Angebot umfasst sechs viertägige Seminare im Jahr, in denen die inhaltlichen Bausteine entsprechend der Phasen genossenschaftlicher Projektentwicklung vermittelt werden. Die Seminare sind verknüpft mit einem laufenden begleitenden Support für die Betreuung der parallel verlaufenden Projektentwicklung jedes/r Teilnehmenden in Form der Vorbereitung und Gründung einer Selbsthilfegenossenschaft.

Veranstaltungsort

Die Präsenzphasen finden viermal in Bildungshaus Ottersleben in Magdeburg und zweimal im Tagungshaus Einschlingen in Bielefeld statt.

Information und Anmeldung

innova eG, Projektbüro Dortmund, Huckarder Str. 10-12, D-44147 Dortmund, Tel.: 0231-162041, Fax: 0231-162798, email: hans-gerd.nottenbohm@innova-eg.de oder Geschäftsstelle Leipzig, Konstantinstraße 12, D-04315 Leipzig, Tel.: 0341-6810985, Fax: 0341-6811786, email: sonja.menzel@innova-eg.de. Anmeldungen werden laufend entgegen genommen. Weitere Informationen siehe auch unter QuaGeno bei www.innova-eg.de

Förderung und Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 950 € pro Seminar von vier Tagen. Die Teilnahme wird aus Mitteln der Gemeinschaftsinitiative EQUAL im Rahmen der EQUAL-Entwicklungspartnerschaften NAVEX und NASE, aus Mitteln des Netzes für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V. und des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. bezuschusst. Deshalb kann die Teilnahmegebühr auf Antrag auf 300 € reduziert werden. Voraussetzung ist, dass die bzw. der TeilnehmerIn keine anderen

Förderungen durch ESF-Mittel erhält und überwiegend in sozialen Bereich tätig ist, so dass die Ergebnisse am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen zugute kommen. Die Kosten für Support zum Seminarinhalt, Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten der TeilnehmerInnen sind in den 950 € bzw 300 € enthalten .